

Stadt Vetschau/Spreewald

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: AZ: Datum: Amt: Verfasser:	BV-StVV-302-05 20. vo 22.07.2005 Finanzverwaltungsamt Marina Vogt				
Beratungsfolge			Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
11.08.2005 Hauptausschuss						
25.08.2005 Stadtverordnetenversammlung						
Betreff Finanzplan der Stadt Vetschau/Spreewald 2004 bis 2008						

Beschluss:

Der in der Anlage beigefügte Finanzplan der Stadt Vetschau/Spreewald 2004 bis 2008 mit Stand vom 22.07.2005 wird beschlossen.

Beschlussbegründung:

Das Haushaltssicherungskonzept der Stadt, das von der Stadtverordnetenversammlung am 24.02.2005 beschlossen worden ist, wurde bisher von der Kommunalaufsicht des Landkreises Oberspreewald-Lausitz noch nicht genehmigt (§ 74 (4) GOBbg.) und die Haushaltssatzung 2005 konnte somit noch keine Rechtskraft erreichen.

Grund für die bisherige Nichtgenehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes war bzw. sind:

- das nach Auffassung der Kommunalaufsicht nicht realistisch erscheinende Veräußerungspotential an kommunalen Grundstücken und die äußerst positiv eingeschätzte Entwicklung an der Beteiligung an den Gemeinschaftssteuern des Landes (Einkommens- und Umsatzsteuer),
- das bisher nicht der Kommunalaufsicht vorgelegte Personalentwicklungskonzept der Stadt und
- Abweichungen im Zusammenspiel zwischen in der Kita-Entwicklungskonzeption dargestellten Kinderzahlenentwicklung und der Entwicklung der Personalausgaben im überarbeiteten Finanzplan der Stadt (Stand: Mai 2005).

Bereits im April wurde durch die Verwaltung gegenüber der Kommunalaufsicht dargelegt, dass nach dem damaligen aktuellen Kenntnisstand der im Haushaltsplan für 2005 ausgewiesene Haushaltsfehlbedarf von 1.541.300 € sich im Jahresergebnis minimieren wird auf 1.220.000 €. Nun, im weiteren Fortgang der Haushaltsausführung 2005 zeigt sich, das Jahr 2005 betreffend, folgender „fortgeschriebener Haushaltsplan“:

Einnahme/Ausgabe Art	HH-Plan - T€ -	fortg. HH-Plan - T€ -	Begründung der Abweichung
0 Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	6.600	7.018	Erhöhung der Gewerbesteuer aufgrund vorliegender Gewerbesteuerermessbescheide
1 Einnahmen aus Ver	3.093	3.144	Mehreinn. aufgrund unvorhergesehener

waltung und Betrieb			Erstattungen und Zuweisungen
2 Sonstige Finanzeinnahmen	770	806	Mehreinnahmen u.a. bei Konzessionsabgabe enviaM aufgrund Abrechnung 2003
Summe E	10.463	10.968	
4 Personalausgaben	4.775	4.691	Minderung aufgrund Abschluss von Altersteilzeitverträgen u. Berücksichtigung geringerer Personalbedarf bei Erzieher Kita
5/6 sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	2.953	2.797	vorläufige Haushaltsführung und sich daraus ergebende Minderausgaben
7 Zuweisungen und Zuschüsse	191	168	Minderung aufgrund Berücksichtigung von gesperrten Beträgen im Haushalt
8 Sonstige Finanzausgaben	4.085	3.966	Minderung aufgrund vorläufigen Bescheid zur Kreisumlage 2005
Summe A	12.004	11.622	
Fehlbedarf	1.541	654	

Der voraussichtliche Fehlbedarf 2005 wird sich somit auf 654.000 € belaufen, was eine Haushaltsverbesserung um 887.000 € darstellt.

Die im Jahr 2005 lang anhaltende vorläufige Haushaltsführung mit ihren Beschränkungen für insbesondere die Ausgabentätigkeit trägt aus sich heraus schon zu Einsparungen bei, insbesondere bei den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben.

Der voraussichtliche „Fehlbetrag“ zum Jahresende 2005 wurde für die weitere Finanzplanung als Ausgangsbasis (Abwicklung der Vorjahre) für das Jahr 2006 genommen.

Mit Schreiben vom 27.06.2005 forderte die Kommunalaufsicht nun den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum:

- * Personalentwicklungskonzept der Stadt und
- * zum Finanzplan,

um weiter über das vorgelegte Haushaltssicherungskonzept unter der Sicht:

- * ob und wann der Haushaltsausgleich der Stadt wieder erreicht sein wird.

In die Erarbeitung des „fortgeschriebenen“ Haushaltsplanes 2005 und den Finanzplanzeitraum 2006 bis 2008 wurden insbesondere auch einbezogen die Orientierungsdaten des Landes für die weitere Haushaltsentwicklung im Land Brandenburg, die mit Schreiben des Ministeriums der Finanzen vom 24.06.05 der Stadt übergeben wurden.

Darüber hinaus sind:

- das beschlossene Haushaltssicherungskonzept und weitere erkennbare Entwicklungstatsachen, wie Einnahmen aus der Photovoltaikanlage in den Finanzplan eingeflossen.

Ziel, zumindest für 2006 ist es, den Haushaltsplan gemäß der Jahresscheibe des Finanzplanes aufzustellen und zu beschließen. Besonders in der Position Personalausgaben wird ein Abweichen nicht möglich sein, um nicht von vornherein den Haushalt 2006 erneut einer akuten Nachbesserung auszusetzen.

Fest steht, dass die Einnahmen vom Land in den kommenden Jahren, ausgehend von den wie bereits erwähnt, übergebenen Landesorientierungsdaten sinken werden, was den Haushalt erneut belastet.

Ausgehend davon z.B, dass die voraussichtliche Gewerbesteuererinnahme 2005 um ca. 600.000 € mehr betragen wird als „eingeplant“, werden die Schlüsselzuweisungen vom Land 2007 um ca. 300.000 € geringer ausfallen als 2005.

Nicht abzusehen sind z.Z. künftige Entwicklungen unter dem Vorbehalt der avisierten Neuwahlen im September diesen Jahres.

Erneut zur Disposition könnten stehen:

- * Die Neubetrachtung der Gewerbesteuerpflicht der Unternehmen und auch steuerrechtliche Neugestaltungen, die Einfluss auf die Höhe der Gemeindesteuer haben könnten, bis hin zur Höhe der Gewerbesteuerumlage.

- * Die Neubetrachtung der Daseinsvorsorge für die Bürger (Hartz IV/Arbeitslosengeld/Arbeitslosenhilfe/Sozialhilfe/Wohngeld.

- * Förderpraktiken (z.B. zur Entwicklung der kommunalen Infrastruktur)

- * u.v.a.m.

Finanzielle Auswirkungen: Ja
Jahre

Generell für den gesamten Haushalt und die
2005 bis 2008.

AUSGABEN:

EINNAHMEN:

BETRAG:

BETRAG:

Deckung:

PLANMÄßIG:

HHST:

ÜBERPLANMÄßIG:

AUßERPLANMÄßIG:

MEHREINNAHMEN BEI HHST:

MINDER AUSGABEN BEI HHST:

Stellungnahme Finanzverwaltungsamt:

Mitarbeiter	Sachbearbeiter	Amtsleiter	Bürgermeister
-------------	----------------	------------	---------------